

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntniße und
wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 49. Stück.

Sonnabend, den 4. December 1847.

Inhalt.

Der Goldsee. — Hallische Eheurungs-Medaille. — Mis-
sionsstunde. — Königl. Servis. — Verzeichniß der Gebornen.
— Hallischer Getreidepreis. — 55 Bekanntmachungen.

Der Goldsee.

Im nördlichen Theil der Provinz Bogota, in der Republik Neu-Granada, nicht weit von der Stadt gleiches Namens, liegt auf der Spitze des Zipaquiva-berges, 8400 Fuß über dem Meere, der berühmte Guatavita-See oder Goldsee, wie er auch genannt wird, dessen geheimnißvolle und poetische Geschichte durch einen eigenen Umstand bekannt geworden ist. Es ist die Geschichte von dem reichen Kaziken Manalappa II. und der schönen Prinzessin Rama, deren junger Sohn durch Unvorsichtigkeit der Amme im Magdalenenfluß ertrank. Als nach mehreren Jahren des Kaziken wärmster Wunsch erfüllt und seine Gemahlin von dem zweiten Sohne entbunden wurde, mußte der Kazike, auf Befehl des Sonnenpriesters im großen kaiserlichen Tempel von Mexico, die Hälfte seiner unermesslichen Schätze, aus Dankbarkeit gegen die Gott-heit, dem See zum Opfer darbringen. Funfzehn

XLVIII. Jahrg.

(49)

Jahre lang begab sich Manalappa, jedes Jahr am 5ten Tage des Blumenmonats, dem Geburtstage seines Sohnes, zum Guatavita-See und versenkte daselbst, umgeben von seinem Hofstaat, unter großen Feierlichkeiten: Goldsand, Diamanten, Smaragden, Götzenbilder und Kostbarkeiten aller Art an Gold und Silber, als Dankopfer für die Gottheit des See's.

Dies ist der poetische Theil der Sage, worauf sich im Laufe des Jahres 1820 das Gerücht gründete und in London allgemein verbreitete, daß sich auf dem Gruunde des Guatavita-See's oder Goldsee's ungeheure Schätze aufgehäuft finden sollten. In Folge dieser Angaben bildete sich in London im Jahre 1820 eine Gesellschaft zur Austrocknung des Guatavita-See's und Herausholung der Schätze, die sich noch darin befänden.

Wie man leicht begreifen kann, erhielt die Gesellschaft die Erlaubniß der Regierung im Staate Columbia, und man schritt zur Ausführung des Plans. Man fing sogleich an, die Arbeiten mit größter Thätigkeit zu betreiben, und fand auch etwas Gold und einige kostbare Steine. Hieraus ergab sich, daß die im Lande gangbare Sage nicht völlig aller Glaubwürdigkeit entbehre, und der Muth der Gesellschaft wuchs mit der Hoffnung. Die Arbeit wurde mit noch größern Kosten betrieben, und um der dabei beschäftigten Leute sicher zu sein — sowohl der Eingebornen als der übrigen Bewohner des Landes, welche aus weiter Ferne herbeikamen, um Arbeit zu erhalten — mußte die Gesellschaft auch für ihre Rechnung eine Compagnie columbischer Soldaten unterhalten, welche am Strande des See's aufgestellt wurden. Leider wollte sich nicht dasselbe Resultat, welches die ersten Versuche krönte, erneuern; man fand Gold in so unbedeutender Menge, daß die Arbeit gar keinen Gewinn versprach, und die Gesellschaft mußte nach drei Jahren, bedeutend entblößt, die Arbeit aufgeben.

Aber im Anfange des Jahres 1825 befand sich ein Geschäftsmann aus London, Namens Robert Dibson,

der sich durch unermüdete Thätigkeit und tadellosen Wandel ein ansehnliches Vermögen erworben hatte, in Santa Fé, wohin er gekommen war, um seine Angelegenheiten zu ordnen. Alles war nach seinen Wünschen gegangen, und er wollte unverzüglich die Stadt verlassen, um sich in Cartagena nach Europa einzuschiffen, als er eines Tages, auf einem Spaziergange am Ufer des Guatavita-See, einen Palmbaum gewahr wurde, dessen Krone tief unter der Wasserschläge lag, während die Wurzeln obenauf schwammen. Er ging hin und versuchte, den Baum herauszuziehen, wobei er anfangs einigen Widerstand erfuhr. Er zog indessen mit Kraft, und der Palmbaum tauchte unter das Wasser. Da wurde Dibson in einer bedeutenden Ansammlung von Schlamm, welcher dem Baum folgte, eine wohlerhaltene goldene Bildsäule gewahr. Außer sich vor Freude über seinen Fund kehrte er wieder nach der Stadt zurück und zeigte die Bildsäule den Agenten der englischen Austrocknungs-Gesellschaft. Diese unterrichteten ihn sogleich von ihren Angelegenheiten und ihren Plänen und suchten ihm begreiflich zu machen, daß sie lediglich aus Mangel an Mitteln nicht im Stande gewesen wären, glücklichere Folgen zu erzielen; sie hätten darum nicht fortfahren können, sondern die Arbeit abbrechen müssen. Auf Dibson machte der wunderbare Bericht, den er über den Goldsee vernahm, den außerordentlichsten Eindruck. Sogleich wandte er sich wieder nach London und steckte nicht bloß sein eigenes Vermögen, sondern auch zum Theil dasjenige seiner Familie, in die gefährliche Speculation. Kaum waren gleichwohl zwei Jahre verfloßen, als die Gesellschaft, nachdem sie unerhörte Summen auf die Arbeit weggeworfen, dieselbe aufs neue und zwar für immer aufgeben mußte. Dibson war, abgesehen davon, daß sein Vermögen einen bedeutenden Stoß erlitten, noch außerdem zu seinem Unglück in Prozesse mit den Gründern der Gesellschaft verwickelt worden und sah sein Vermögen nach Verlauf von drei Jahren ganz und gar zerrüttet. Sein Mißgeschick

* *

wurde überdies bald durch betrübende Ereignisse in seiner Familie aufs Höchste gesteigert. Sein Schwiegervater, in eben so schlechten Umständen als er, legte gewaltsam Hand an sein Leben. Seine Frau und Tochter starben beide wahnsinnig in einem Irrenhause. Nachdem er lange mit Widerwärtigkeiten und Elend gekämpft hatte, verlor auch er endlich seinen Verstand im Jahre 1831 und verschied im Jahre 1842 im Bedlam-Hospitale bei London.

Chronik der Stadt Halle.

Hallische Ehrungs-Medaille.

Wir erlauben uns hiermit ergebenst anzuzeigen, daß endlich die Ehrungs-Denk Münzen in Silber und Bronze, zugleich mit einer größern Sendung in Zinn eingetroffen sind, und ersuchen die respectiven Besteller, sie da in Empfang nehmen zu wollen, wo sie solche aufgegeben haben.

Halle, den 3. December 1847.

Louis Haase. Bucherer.

Missionsstunde. Montag den 6. Dec. Abends 6 Uhr wird Herr Pastor Rudolph die Missionsstunde halten. Zuvor nach 5 Uhr Versammlung des Comité.

Königlicher Servis des hier garnisonirenden Militärs pro Monat November ist den 4. Decbr. c. während den Büreaufunden im Quartieramte in Empfang zu nehmen.

Gekorne, Getraete, Gestorbene in Halle.

Octbr. Novbr. 1847.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 24. Octbr. dem Dekonomen Schoch eine T., Marie Christiane Friederike Auguste.

(Nr. 997.) — Den 26. dem Buchbindermeister Koh-
lemann ein S., Louis Emil. (Nr. 52.) — Den 31.
dem Handarbeiter Päg ein Sohn, Friedrich Franz.
(Nr. 159.) — Den 6. Nov. dem Schuhmachermeister
Ulrich ein S., Albert Franz. (Nr. 467.) — Den 8.
dem Strumpfwirker Göze eine T., Caroline Emilie
Friederike. (Nr. 1022.) — Den 9. ein unehel. S.
(Nr. 74.) — Den 11. dem Speisewirth Scheiding
eine Tochter, Friederike Therese Anna. (Nr. 114.) —
Den 14. eine unehel. T. (Nr. 118.) — Den 26. und
27. dem Lohnbedienten Teubner Zwillingssöhne, Wil-
helm und Ernst. (Nr. 2164.)

Ulrichs parochie: Den 21. Oct. dem Collegen an der
Realschule in den Franckeschen Stiftungen Spieß ein
S., Ernst Albert. (Nr. 433.) — Den 19. Nov.
dem Bahnwärter Jahn ein Sohn, Ludwig Hermann.
(Nr. 321.) — Den 23. dem Tischlermeister Rohwald
eine T., Anna Franziska Jda. (Nr. 339^b.)

Moritz parochie: Den 2. Decbr. dem Cand. theol.
und Lehrer an den Franckeschen Stiftungen Bander-
mann eine T., Christiane Henriette Anna. (Nr. 2100.)
Den 9. Nov. dem Stellmacher Dönitz ein S., Frie-
drich August Carl. (Nr. 490.) — Den 14. dem Buch-
bindermeister Bandermann eine T., Caroline Pau-
line Louise Jda. (Nr. 661.) — Den 24. ein unehel.
Sohn. — Den 28. ein unehel. Sohn. (Entbindungs-
Institut.)

Dom kirche: Den 15. Oct. dem Banquier Lehmann
ein S., Heinrich Franz. (Nr. 80.) — Den 28. ein
unehel. Sohn. (Nr. 118.) — Den 30. dem Steuer-
Inspector Voigt ein S., Carl Franz. (Nr. 549/50.)

Neumarkt: Den 1. Novbr. dem Werkführer in der
Eichorienfabrik Bockemüller ein S., Christian Her-
mann Wilhelm. (Nr. 1216.)

Glauch: Den 18. Oct. dem Fischermeister und Holz-
händler Klitzsch ein S., Friedrich Conrad August.
(Nr. 1868.) — Den 23. dem Handarbeiter Vogel
ein S., Christian Carl Emil. (Nr. 1733.)

b) Getraute.

Marienparochie: Den 25. Nov. der Tischlermeister von Knoblauch mit J. Th. Troll.

Ulrichsparochie: Den 28. Novbr. der Sattlermeister Hoffmann mit K. A. verw. Müller geb. Schulze.

Glauch: Den 28. Nov. der Handarbeiter Reisel mit M. L. Börner. — Der Glasermeister Winkler mit F. Ch. Mädicke. — Der Musikus Zeuner mit K. Ch. S. verwittw. Taag geb. Franz.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 23. Novbr. der Schmiedegeselle Mertens aus Jhleburg, alt 25 J. Brustfellentzündung. — Den 25. des gewes. Calculator Bretschmann F., Emma, alt 10 J. Markschwamm. — Den 29. der Handarbeiter Lange aus Wählig, alt 78 J. Krebs.

Ulrichsparochie: Den 23. Nov. des Schuhmachermeisters Herrmann nachgel. F., Christiane Johanne Theresie, alt 4 J. 1 M. Leberkrankheit. — Den 24. des Kaufmanns und Gutsbesizers Flörche F., Anna Brunhilde Clara, alt 15 J. 10 M. Nervenfieber. — Den 26. des Maurergesellen Hoffmann F., Marie Christiane Auguste, alt 9 M. 3 F. Lungenentzündung. Den 28. des Hausvoigts Afmann F., Friederike Eleonore Wilhelmine Amalie, alt 5 J. 8 M. Nervenfieber. — Den 30. des Schneidermeisters Schöne Ehefrau, alt 24 J. 9 M. Lungenschwindsucht.

Moritzparochie: Den 22. Novbr. eine unehel. F., alt 2 M. 2 W. 2 F. Krämpfe. — Der Debster Paul, alt 76 J. 3 M. Lungenentzündung. — Den 23. der Handarbeiter Püschel, alt 23 Jahr, Selbstmord. — Den 26. des Kutschers Sauer S., Friedrich Carl, alt 1 M. 2 W. 4 F. Krämpfe.

Domkirche: Den 23. Novbr. des Ziegeldeckers Berbig S., Carl August Albert, alt 8 M. Gehirnleiden. Neumarkt: Den 23. Nov. des Factors Edner S., Friedrich Wilhelm, alt 3 J. 6 M. häutige Bräune. — Den 29. der Handarbeiter Lindner, alt 58 J. Lungenentzündung.

Glauch: Den 24. Nov. der Handarbeiter Eberhardt, alt 40 J. Schwindsucht. — Den 26. der Handarbeiter Weise, alt 62 J. Lungenentzündung. — Des Ziegeldeckers Kneifel S., Gustav Louis, alt 2 J. 3 M. Auszehrung.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Selve.

Den 2. December 1847.

Weizen	2	Thlr.	23	Sgr.	9	Pf.	bis	2	Thlr.	28	Sgr.	9	Pf.
Roggen	1	„	27	„	6	„	„	2	„	1	„	3	„
Gerste	1	„	17	„	6	„	„	1	„	20	„	—	„
Hafer	1	„	1	„	3	„	„	1	„	5	„	—	„

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Gefundene Sachen.

Eine Kindermütze.

Ein goldener Ring.

Halle, den 29. November 1847.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Halle, Nordhausener Tages-, Personenpost, welche zeither nach Ankunft des ersten Dampfzugzuges von Leipzig früh 8 Uhr von hier abgesendet wurde, wird vom 5. d. M. ab auch den ersten Dampfzugzug aus Thüringen und von Magdeburg abwarten, und daher frühestens 10 Uhr Vormittags von hier abgesendet werden.

Halle, den 1. December 1847.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Sonntag den 5. December früh 9 Uhr:
Prediger Giese. (h. Abendmahl.)

Bekanntmachung

der eingereichten Laren der Bäcker u. Backwaarenhändler
für den Zeitraum vom 1. bis 15. December 1847.

Die Backwaaren müssen noch 24 Stunden nach dem
Backen das angegebene Gewicht haben.

Laufende Nummer.	Name.	Wohnung.	Kroggen = Gebäck.						Weizengebäck. 12 Stück Semmel für 1 Lgr.	
			Keines Brod pro Pfund	Hausbackenbr. pro Pfund		Schwarzbrod pro Pfund				
				far. pf.	far. pf.	far. pf.	far. pf.			
			Strasse.	Nr.						
	Stadtbacker.									
1	Apel	Neumarkt	1279	—	—	10	—	—	15	—
2	Bemme	Steinweg	1722	—	—	10	—	—	—	—
3	Biedermann	Thalgasse	853	—	—	10	—	—	15	—
4	Blau sen.	Leipziger =	401	1	—	10	—	—	10	—
5	Benne sen.	Geiß =	1193	1	3	10	—	—	12	—
6	Benne jun.	Steinweg	1714	—	—	10	—	—	12	—
7	Blau	Gr. Ulrich =	23	1	3	10	—	—	12	—
8	Emanuel	Kl. Ulrich =	1022	1	6	1	—	9	10	—
9	Emanuel	Grafeweg	843	1	4	1	—	10	12	—
10	Wligsch	am Stege	1765	1	3	10	—	—	8	12
11	Flemming	Gr. Klaus =	868	1	3	10	—	9	12	—
12	Füller	Gr. Ulrich =	39	—	—	10	—	—	—	—
13	Günther	an d. Spitze	212f	—	—	11	—	—	12	—
14	Harti	alter Markt	496	1	—	10	—	—	14	—
15	Hschner	dafelst	694	1	2	10	—	8	13	—
16	Jäckel	Neunhäuser	196	1	3	10	—	—	9	12
17	Jungk	Trödel	791	—	—	10	—	9	12	—
18	Jacobi	Kannische =	541	—	—	11	—	9	14	—
19	Koch	Geiß =	1131	1	4	1	—	10	10	—
20	Koch	Herren =	2098	1	3	10	—	—	14	—
21	Kleinschmidt	Petersberg	1358	1	1	10	—	8	15	—
22	Kucke	Schmeer =	479	—	—	10	—	—	15	—
23	Oelschig	Ritter =	685	—	—	10	—	—	15	—
24	Karbaum	Herren =	2055	—	—	11	—	9	12	—
25	Nayr	Steinweg	1716	1	3	10	—	6	14	2
26	Müller	Darfüßer =	119	—	—	10	—	8	15	—
27	Mansfeld	Dbergl.	1951	—	—	10	—	—	12	—
28	Mauendorf	Leipziger =	314	—	—	10	—	—	12	—
29	Mitschke	Gr. Ulrich =	31	1	6	10	—	8	13	—
30	Mitschke	Herren =	2057	—	—	10	—	—	15	—
31	Orling	Gr. Ulrich =	72	1	3	10	—	—	14	—

Laufende Nummer	Name.	Wohnung.		Koggen- u. Gebäck.				Weizengebäck.		
				Feines Brot pro Pfund		Hausbackenbr. pro Pfund			Schwarzbrot pro Pfund	
				gr	pf.	gr	pf.			
		Straße.	Nr.	gr	pf.	gr	pf.	Eth	Qt	
32	Digschke	Gr. Märker:	443	1	4	1	—	—	12	—
33	Pfautsch	Gr. Ulrich =	27	1	6	1	—	—	10	—
34	Reinhardt	Glauch	1979	1	1	—	10	—	15	—
35	Reuscher, G. sen.	Mühlgasse	1037	1	6	1	—	—	12	—
36	Reuscher, A. jun.	Gr. Klaus =	875	1	3	—	11	8	12	—
37	Reiche	Gr. Stein =	1498	—	—	—	10	—	12	—
38	Schöllner	Schmeer =	489	1	6	1	—	—	12	—
39	Stöckigt	Leipziger =	295	—	—	1	—	10	12	—
40	Schirmer	Kl. Ulrich =	1024	1	6	—	10	—	14	—
41	Schulze	Gr. Stein =	171	—	—	—	10	—	14	—
42	Spanger	Klausthor =	2161	—	—	—	10	—	15	—
43	Thürmer	Kl. Ulrich =	1014	1	4	—	10	—	12	—
44	Trautmann	Brauhausg.	341	1	—	—	10	—	15	—
45	Thiele	Rannische =	505	1	3	—	11	—	12	—
46	Tümmler	Gr. Stein =	1549	1	3	—	10	9	12	—
47	Vaupel sen.	Zapfen =	667	—	—	1	—	—	12	—
48	Vaupel jun.	Gr. Klaus =	882	—	—	1	—	—	12	—
49	Wiegand	Geist =	1157	1	4	1	—	—	10	—
50	Weber	Langegasse	1958	1	2	—	10	8	14	—
51	Werner	Schulberg	112	—	—	—	10	—	13	—
52	Winzer	a. d. Moritzk.	599	1	4	1	—	8	12	—
53	Zinsly	Obergl.	1896	—	—	—	11	—	12	—
54	Zeschmar	alter Markt	576	—	—	—	11	—	12	—
55	Zohle	Leipziger =	1611	—	—	—	10	—	14	—
56	Zerbst	Gr. Ulrich =	79	1	3	1	—	10	12	—
57	Schön	Fleischerg.	1173	1	4	—	11	—	12	—
58	Thieme	Geist =	1289	1	3	—	10	—	14	—
59	Wernicke jun.	Leipziger =	1605	1	3	—	10	6	10	—
60	Röcher	desgl.	288	1	—	—	10	—	6	16
	Randbäcker.									
1	Röppe	Giebichenst.		1	—	—	10	—	—	—
2	Müller	daselbst		1	3	1	—	—	—	—
3	Reiher	daselbst		1	—	—	10	—	—	—
4	Stolle	Eröllwitz		1	—	—	10	—	—	—
5	Weber	daselbst		1	3	1	—	9	—	—
6	Warg	Raßnitz		—	—	—	1	—	—	—
7	Apel	Döhlau		—	—	—	1	—	—	—
8	Rloß	Scherben		—	—	—	1	—	—	—



Das
Meubel-, Spiegel- & Polsterwaaren-
Magazin von Carl Dettenborn,
 gr. Märkerstrasse No. 447,

ist wiederum mit den allerneuesten elegantesten und modernsten Gegenständen auf das vollständigste assortirt und empfiehlt solche zu möglichst billigen Preisen einem hiesigen und auswärtigen hochgeehrten Publikum zu geneigter Abnahme.

Zu Weihnachtsgeschenken erlaubt es sich auf folgende aufmerksam zu machen, nämlich:

Trümeaur, Spiegel in Barocke: Goldrahmen, Mahagoni, Birken in verschiedenen Größen, Pariser Näh-, Schreib- und Damentische, ebenfalls in Mahagoni und Birken von ganz vorzüglicher Arbeit. Ferner von Polsterwaaren die neuesten Berliner Sopha's, Ottomannen, Linden, Courchaises, Divans, Etageres, Damen- und Herren-Arm- und Lehnstühle mit beweglichen Rück- und Armlehnen mit den elegantesten Bezügen von Plüsch, Seide, Wolle und Haartuchen, und für Kinder viele hübsche Sachen zur Auswahl.

Halle, im Monat November 1847.

Theodor Krüger,
 gr. Steinstraße Nr. 177, der Barfüßerstraße gegenüber,
 empfiehlt sein schön assortirtes Gold- und Silberwaarenlager bei strengster Reellität zu möglichst billigen Preisen.

Etablissemens = Anzeige.

Als Herrenkleidermacher empfiehlt sich einem geehrten Publikum ergebenst und verspricht unter reeller und pünktlicher Bedienung stets das Modernste zu liefern

F. Vogler, Herrenkleidermacher.

Halle, Neumarkt, Wallstraße Nr 1123.

Einem hochverehrten Publikum von Halle und dessen Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich hier selbst als Büchsenmacher und Schäfte etablirt habe, und ich die mir aufgetragenen Arbeiten, sowohl neue Gewehre als auch Reparaturen, stets mit dem größten Fleiß und dem möglichst billigsten Preis pünktlich herstellen werde.

Auch habe ich zugleich vorräthig gute Doppelflinten von 16 — 60 Thlr.; ebenso verschiedenartige Pistolen.

Um gütiges Wohlwollen bittet

Wilhelm Zeufinger,

Büchsenmacher und Schäfte.

wohnhaft in Nr. 599 an der Moriskirche.

Halle, den 29. November 1847.

Eine Parthie alte angenommene Regenschirme werden billig verkauft in der Spieß'schen Schirmfabrik am Waisenhause.

Champagner von Virchaun freres in St. Blais verkaufe ich, um das Lager zu räumen, zu

20 Silbergroschen die Bouteille.

F. A. LaBaume.

Ein ordentliches Mädchen, mit guten Attesten versehen, sucht sogleich ein Unterkommen. Zu erfahren vor dem Klauschor im goldnen Herz eine Treppe hoch.

Ein schöner Flügel wird sehr billig verkauft Promenade Nr. 1488 eine Treppe hoch.

Sonntag den 5. Dec. frischen Kuchen bei Bemme auf dem Steinwege.

Eine große Parthie Tuch und Buckskin,

Mantelstoffe, karrirte Polka-Westen, eine große Auswahl ächte Sammtwesten, die sich gut zu Weihnachts-geschenken eignen, Shlipse, seidene Halstücher, Cravatten, Taschentücher, besonders eine große Parthie Halbcord à 10 Sgr., wie auch noch mehr in dieses Fach einschlagende Artikel zu sehr billigem Preise. Das Lager ist nur auf kurze Zeit hier ausgestellt.

G. Rothkugel.

Leipziger Straße Nr. 282, dem goldnen Löwen gegenüber.

Wilhelm Berger,

Leipziger Straße Nr. 316,

empfiehlt sein auf das reichhaltigste assortirtes Spielwaarenlager und stellt bei reeller, pünktlicher Bedienung sowohl im Ganzen als im Einzelnen die billigsten Preise.

Den geehrten Damen die ergebenste Anzeige, daß ich mich mit Lockenfrisuren beschäftige und bitte daher, mich gefälligst mit recht vielen Aufträgen zu beehren.

Pauline Bieler,

wohnhaft große Märkerstraße Nr. 409.

Seine selbstgefertigten Brillen, so wie alle in sein Fach schlagende Artikel, auch eine Parthie Suckkasten, Laterna magica, Camera obscura, als Weihnachts-geschenke passend, empfiehlt

C. Trothe, Mechanikus und Optikus,

Rathhausgasse Nr. 232, früher auf dem Steinwege wohnhaft.

Nagelfertigungsmaschinen verkaufen das unterzeichnete Comtoir und in Auftrag der Centralverein für Deutschland in Leipzig; die Kaufsbedingungen sind bei uns als auch bei bemerktem Centralverein einzusehen.

Halle a./S., Monat November 1847.

Das Comtoir der Nagelfabrik bei Halle a./S.

Ein Böttchergeselle findet anhaltende Beschäftigung Wallstraße Nr. 1109.

Einem hiesigen u. auswärtigen Publikum

zeige ich ergebenst an, daß mein französisches Seiden-
Bandlager auf das beste assortirt und nur auf kurze Zeit
hier ausgestellt ist; die neuesten Hut-, Hauben-, Cra-
vatten-, Schärpen- und Gürtel-Bänder, wie auch
Füllen-, Spitzen in sehr großer Auswahl zu auffallend bil-
ligen Preisen. Ich bitte um schnellen Zuspruch.

G. Rothkugel.

Leipziger Straße Nr. 282, dem goldnen Löwen gegenüber.

Wallnüsse und Haselnüsse,
ausgezeichnet schön, verkauft billigst

A. C. Cario.

Leipziger Straße Nr. 291.

Alte Stiefeln, Schäfte und Schuhe kauft zum höch-
sten Preis der Schuhmachermeister Müller, Schu-
lershof Nr. 750.

Amerikanisches Weizenmehl, die Meße 7 Sgr. 3 Pf.,
das Viertel Roggenmehl 16 Sgr. 6 Pf. bei Schulze
auf dem Grasewege Nr. 852.

Ganz gutes weißes Roggenmehl und ganz feines
amerikanisches Weizenmehl zum billigsten Preise, so wie
Hausbackenbrot, 8 Stück für 1 Thaler, bei Löwe,
Mehlhändler, Erdel Nr. 798.

Gute Speisekartoffeln sind im Ganzen und einzeln
zu haben alter Markt im Braustschen Keller vorn her-
aus bei Schmidt.

Schön schlagende Kanarienhähne sind zu verkaufen
in der Wallstraße Nr. 1122 bei Engling jun.

Eine kleinere verschlossene Bude ist zu vermieten.
Das Nähere Graseweg Nr. 860.

Eine viereckige verschließbare Bude ist zum bevor-
stehenden Christmarkt zu vermieten Nr. 173 gr. Steinstr.

Mehrere Schlafstellen sind offen Schülershof Nr. 755.

Große gelesene Rosinen à H 3 Egr., Backzucker, weißer trockner, à H 4 Egr. 8 Pf., neue Zant. Corinthen à H 4 Egr. 8 Pf. empfiehlt

Robert Lehmann.

Trockne Hefen bei

Robert Lehmann.

1600 Thlr., 600 Thlr. und 800 Thlr. gegen pupillarisches Sicherheit sind wirklich auszuleihen durch den Privatsecretair Bärwinkel, Leipz. Straße Nr. 300.

Dieselbst sind mehrere Häuser von 1200 bis 7000 Thaler zum Verkauf im Nachweis.

200 Thlr. liegen zur ersten Hypothek zum Ausleihen bereit. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ritterstraße Nr. 684 steht ein guter Flügel für den billigen Preis von 15 Silbergroschen pro Monat zu vermieten.

Gute Federbetten und ein einthüriger Kleiderschrank ist billig zu verkaufen Strohhof, Herrenstraße Nr. 2063.

Ein junger Mensch von 23 Jahren sucht Beschäftigung in einer Apotheke, Material- oder Buchhandlung; auch weiß derselbe mit Pferden gut umzugehen. Näheres hierüber ertheilt der Hof- u. Wagenmeister S. Schmidt in der kleinen Ulrichstraße Nr. 1017.

Zu verkaufen: Ein Haus nahe am Markt für 3300 Thlr., ein dergl. für 4000 Thlr., und einige Häuser für 800 bis 1800 Thlr. durch A. Linn, Lucke Nr. 1386.

Ein Gasthof ist für 5400 Thlr. zu verkaufen und kann mit 1600 Thlr. Anzahlung übernommen werden. Das Nähere bei A. Linn in Halle, Lucke Nr. 1386.

Es kann sogleich trockner Vauschutt, das Fuder $2\frac{1}{2}$ Egr., abgeladen werden Promenade Nr. 1849/50.

A u c t i o n.

Heute Vormittag 9 Uhr und Nachmittag 2 Uhr ver-
steigere ich große Ulrichsstraße Nr. 20

Eine große Parthie div. Sorten Cigarren,
als: f. Havanna, f. Cabannas, Varela (Maison
Caounty-Decke), Cuba (rein Pfälzer). Wiederverkäu-
fer erlaube ich mir auf vorstehende Cigarren besonders
aufmerksam zu machen. J. S. Brandt.

Neumarkt, Geiststraße Nr. 1290 neben dem Gast-
hof zur Weintraube, ist eine freundliche Familienwohnung
von 3 Stuben nebst sonstigem Zubehör zu vermieten und
Oftern zu beziehen. Auch sind daselbst 2 meublirte Woh-
nungen, jede von Stube und Kammer, zu vermieten
und gleich zu beziehen.

Im K e f e r s t e i n s c h e n Hause sind 5 meublirte Zim-
mer von jetzt an zu vermieten, welche bisher Hr. Doctor
B r i n k m e i e r und Prof. K a l l e n b a c h bewohnt haben.

Schülershof Nr. 765 ist eine fein meublirte Stube
nebst Kammer zu vermieten und zu Neujahr zu beziehen.

In dem Hause Nr. 1597 Ober-Leipziger Straße
ist Stube, Kammer und Küche zu vermieten und kann
jetzt oder zu Neujahr bezogen werden.

Das Logis, welches Herr M. Louis inne hat,
ist anderweitig zu vermieten und zum 1. April k. J. zu
beziehen Leipziger Straße Nr. 298. L i p p e.

Ein moderner Kleidersecretair und ein halb Duzend
Polsterstühle sind billig zu verkaufen Leipziger Straße
Nr. 298.

Auf dem Bechershof Nr. 733 ist von jetzt ein geräu-
miger trockner Keller (der Eingang von der Straße) zu
vermieten und den 1. April zu beziehen.

Heute Morgen $\frac{1}{2}$ 1 Uhr entschlief sanft unsere liebe Mutter, verwittwete Peterßen, 80 $\frac{1}{2}$ Jahr alt. Diese Anzeige widmen Verwandren, Freunden und Bekannten die Hinterbliebenen.
Halle, den 2. December 1847.

Bürger-Versammlung

Montag den 6. Decbr. Abends 7 Uhr im Bahnhofe.

Am Donnerstag ist ein roth und schwarzer Haus- schuh vom Markte bis nach dem Paradeplatz verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, ihn Nr. 1066 abzugeben.

Allen Gewerbtreibenden und solchen Personen, welche bei ihrer Beschäftigung sich die Hände sehr beschmutzen, empfehle ich als ganz practisch meine

Vimsstein-Seife Nr. 3 das Stück 1 $\frac{1}{2}$ Sgr. und ist solche stets zu bekommen in der

Papierhandlung von G. S. Bretschneider
in Halle, Franckensplatz Nr. 1727.

L. Weser in Leipzig. Fabrik.

Sonnabend frische Wurst und Wurstsuppe, Sonntag Gesellschaftstag und Tanzvergnügen bei
Sennig in Siebichenstein.

Morgen, Sonntag den 5. d. M., Pfannkuchenfest bei Rudloff in Wörmlich.

Sonntag den 5. December ladet zum Tanzvergnügen ergebenst ein
Katsch in Böllberg.

Montag den 6. Dec. frische Pfannkuchen und Tanz bei W. Kurz in Willkens Garten.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)